

Inhalt

Vorwort	13
Einführung in Inhalt, Methode und Didaktik	17
I. Kommunikation und Sprache	
1. Einführung in die allgemeinen Grundlagen der Kommunikation	27
Aufbau der Kommunikationskette	27
Einfaches Zeichenmodell	34
Allgemeines Kommunikationsmodell	35
2. Aufbau eines Modells der sprachlichen Kommunikation	38
Beschreibung eines einfachen Kommunikationsmodells	38
Kode des Sprechers – Kode des Hörers (K_1 , K_2)	40
Denotative Bedeutung – konnotative Bedeutung	41
Einfluß sozialer Normen auf das sprachliche Verhalten	43
Redekonstellation als Bedingung sprachlicher Kommunikation	45
3. Modell der Kodierung und Dekodierung	47
Kodieren und dekodieren	47
Die Ebenen der sprachlichen Kodierung	48
Die Phasen der Realisierung und der Perzeption	52
Die Ebenen der sprachlichen Dekodierung	53
Kompetenz und Performanz (Sprachbesitz und Sprachgebrauch)	55
Die Struktur des sprachlichen Kodes	55
4. Einfaches Performanzmodell	57
5. Sprachvielfalt, Sprachdynamik	66
6. Reduktion der komplexen sprachlichen Kommunikation	74
Kausale Beziehungen zwischen den Faktoren, die den komplexen Sachverhalt »sprachliche Kommunikation« beeinflussen	74
Notwendigkeit der Reduktion von Faktoren nach einer Hypothese über die Hierarchie der Faktoren	75
Hypothese: Kompetenz als Grundlage sprachlicher Kommunikation	78
Reduktion der Performanz-Faktoren: situative, soziale, psychische Faktoren	79
Reduktion der Kode-Unterschiede: sozial und regional bedingte, altersspezifische Unterschiede	80

Reduktion des konnotativen Kodes	81
Vorläufige Versuchsanordnung: Kompetenz des idealen Sprecher/Hörers	82
7. Einige Grundbegriffe der Modellbildung	84
Das Kursbuch als Beispiel eines Modells	84
Modell, Modellsubjekt und Modelloriginal	87
Empirische Modelle als hypothetische und generelle Aus- sagen über das Modelloriginal	89
Der Prozeß der Modellerweiterung	92
8. Prinzipien wissenschaftlicher Grammatiken	94
9. Grammatiktheorie und Sprachdidaktik	103

II. Linguistischer Strukturalismus

1. Einführung in die strukturalistische Methode	115
Strukturalismus	115
Betrachtung und Präzisierung des Strukturbegriffs	115
Methodische Gewinnung des Gegenstands Sprache	119
Allgemeinste Operationen der strukturalistischen Ana- lyse	122
2. Phonologie I.	125
Die Analyse der Phonemebene	125
Einengung des lautlichen Bereichs	126
Varianz der gesprochenen Laute	127
Relevanz – Redundanz	128
Invarianz des Lautsystems	128
Problem der Erkenntnis und Beschreibung eines abstrak- ten Systems	129
Segmentierung	130
Klassifizierung	133
3. Phonologie II	136
Die Beschreibung der Phonemebene	136
Klassifizierung von Phonen zu Phonemen	136
Freie Allophone	141
Phonemsystem des Deutschen am Beispiel des Konso- nanteninventars	143
4. Morphologie I	152
Die Analyse der Morphemebene	152
Bedeutungstragende Einheiten der Sprache: Wort und Morphem	152
Das Morph	157
5. Morphologie II	162
Die Beschreibung der Morphemebene	162
Klassifizierung von Morphen zu Morphemen	162
Analyse- und Klassifikationsprozeduren – Allomorph- typen	166

6.	Grundlagen der strukturalistischen Satzanalyse	173
	Text und Satz	173
	Hierarchische Satzstruktur	176
	IC-Analyse und Stammbaum	179
	Tests	181
7.	Konstituentenstruktursyntax I	184
	Die Beschreibung der syntaktischen Ebene der Sprache	184
	Analyse eines Textes in Kernsätze	184
	Liste der Kernsatztypen	189
	Teilungskriterien der IC-Analyse	189
	Das NP-VP-Modell der Konstituentenstruktur- grammatik	190
	Das Dependenzmodell	192
8.	Konstituentenstruktursyntax II	197
	Das System der Konstituentenklassen	197
	Distributionelle Definition von Konstituentenklassen	197
	Wörter als Einheit des Sprachsystems	199
	Wortklassen	200
	Distributionelle Definition des Substantivs	201
	Distributionelle Definition des Verbs	203
	Der Strukturalismus als experimentielles heuristisches Modell	204

III. Generative Transformationsgrammatik

1.	Einführung und Grundbegriffe	209
	Abgrenzung der generativen Transformationsgramma- tik vom Strukturalismus	209
	Kritik am Strukturalismus	212
	Kompetenz und Performanz	213
2.	Konstituentenstrukturmodell I	218
	Klassen, Regeln, Kategorien und Strukturbeschreibung	218
	Grammatik als Programm	218
	Konstituentenstrukturgrammatik	221
3.	Konstituentenstrukturmodell II	231
	Relationen und Funktionen, Rekursivität und Subkate- gorisierung	231
	Relation des Dominierens	231
	Umkehrung der Relation des Dominierens	233
	Rekursivität der Modellgrammatik	235
	Subkategorisierungen	239
	Merkmale	241
4.	Tiefenstruktur, Oberflächenstruktur und Transforma- tionen	244
	Inhaltsstrukturen	244
	Tiefenstruktur und Oberflächenstruktur	252

5.	Komplexe Sätze I	257
	Tiefenstruktur und Teilsatztypen	257
	Zerlegung komplexer Sätze in bedeutungsgleiche einfache Sätze	257
	Tiefenstruktur als Repräsentant der Klasse bedeutungsgleicher Sätze	258
	Zusammengesetzte Sätze in der traditionellen Grammatik	260
	Anwendung des Rekursionsschemas auf die Erzeugung von Sätzen	260
	Teilsatztypen	262
6.	Komplexe Sätze II	269
	Konstruktionstypen der Oberflächenstruktur	
	Verbstellung, Relativsatz	269
	Konstruktionstypen der Oberflächenstruktur	269
	Verbstellung im Deutschen	271
	Relativsätze	279
	Tree-Pruning Konvention	283
7.	Transformationsprozesse I	285
	Infinitivkonstruktionen	285
	Formalisierung von Transformationen	286
	Referenzidentität	287
	Reihenfolge der besprochenen Transformationen	293
8.	Transformationsprozesse II	299
	Extraposition	299
	Extraposition von Subjektsätzen	299
	Quellen für das Element <i>es</i>	301
	Extraposition von Objektsätzen	302
	Mehrfache Extraposition	308
	Die stilistische Qualität von Strukturen, die Extrapositionen durchlaufen haben	310
	Extraposition von Relativsätzen	312
9.	Transformationsprozesse III	313
	Ableitung von Attributen	313
	Ableitung von attributiven Adjektiven	313
	Restriktion	316
	Die einzelnen Stufen der Ableitung	320
	Reihenfolge bei mehrfacher Anwendung der besprochenen Transformation	324
10.	Transformationsprozesse IV	326
	Reflexiv- und Personalpronomen	326
	Reflexiv- und Personalpronomen als Manifestation von Koreferenz (= Referenzidentität)	326
	Reflexivierung	329
	Pseudo-reflexive Verben	330
	Pronominalisierung	331
	Richtung der Pronominalisierung	333
	Weitere Einschränkungen	334

11. Generative Wortbildung I	337
Oberflächentypen und Erzeugungsprozeß der Komposition	337
Wortbildungskonstruktionen als komprimierte Sätze	337
Typen der Wortbildung, oberflächenstrukturelle Klassifizierung	338
Produktive und lexikalisierte Bildungen	342
Behandlung der Wortbildung in der TG am Beispiel der Komposition	344
12. Generative Wortbildung II.	351
Funktionstypen und Erzeugungsprozeß der Derivation	351
Beschreibung von Nominalkomposita	351
Beschreibung von Derivationen	356
Zur Funktion der Wortbildung	363
13. Generative Morphologie I	365
Aufbau der Morphologie zwischen Syntax und Phonologie	365
Stellung der morphologischen Komponente in einer generativen Grammatik	365
Schrittweiser Aufbau morphologischer Regeln für das Englische	366
Morphologisch bedingte Allomorphe, Nomen- und Verbklassen	372
14. Generative Morphologie II.	379
Aufbau der Morphologie zwischen Syntax und Phonologie	379
Morphologische und morphosyntaktische Merkmale	379
15. Generative Phonologie I.	395
Ordnung der Grammatik und Konzept der Phonologie	395
Modell der generativen Transformationsgrammatik	395
Die phonologische Komponente	397
Phonologische Regeln	404
16. Generative Phonologie II	409
Phonologische Regeltypen und Anwendungen	409
Die Arbeitsweise der nicht-zyklischen Regeln am Beispiel der Auslautverhärtung	409
Die zyklischen, transformationellen Regeln	410
Das Konzept der generativen Phonologie	416
Glossar	420
Bibliographie	451